

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
1 Grundlegung	10
1.1 <i>Ausgangspunkt</i>	10
1.1.1 Die aktuelle Situation	10
1.1.2 Was in Frage steht	14
1.2 <i>Dynamik der Fragestellung</i>	14
1.2.1 Das Ganze ist zumutbar	15
1.2.2 SchülerInnen als Subjekte der Begegnung	16
1.2.3 Eine Didaktik des Hörens	17
1.2.4 Auditive Konstruktion von Identität im Hör-Spiel	17
1.2.5 Verortung im Kontext von Modellen und Praxis	19
1.3 <i>Lehren und Lernen in Spannungsfeldern</i>	19
1.3.1 Tragfähig? – Ausbildung und Praxis	20
1.3.2 Fragwürdig? – verwalten oder anregen	21
1.3.3 Formvollendet? – Inhalt und Form.....	23
1.3.4 Lebensnah? – Lebens- und Glaubenswelten	25
1.4 <i>Theologische Optionen – hermeneutische Grundlagen</i>	28
1.4.1 Begegnung mit der Bibel im Modus der Gabe.....	28
1.4.2 Liturgie als Sitz im Leben der Schrift.....	30
1.4.3 Ein bibeldidaktischer Rück-Schritt.....	31
1.4.4 Wende zum Elementaren	32
1.4.5 Denken in Analogien.....	33
1.4.6 Denken in Spannungsfeldern statt Oppositionen	34
1.4.7 Begegnung mit Literatur	35
2 Rückschritt zum Elementaren	36
2.1 <i>Konzepte von Elementarisierung</i>	36
2.1.1 Verortung bibeldidaktischer Konzepte	36
2.1.2 Elementarisierung als Unterrichtsvorbereitung	41
2.1.3 Elementare Spannungsfelder.....	45
2.2 <i>Hören als elementare Sinneswahrnehmung</i>	49
2.2.1 Sehen versus Hören	50
2.2.2 Hören im Spannungsfeld von aktiv und passiv	54
2.2.3 Hören ermöglicht Orientierung	63
2.2.4 Hören erkennt Strukturen.....	66
2.3 <i>Elementarisierung als Begegnung</i>	67
2.3.1 Das elementare Buch	68
2.3.2 Der elementare Ort in der Liturgie.....	70

2.3.3	Die elementare Form	71
2.3.4	Die elementare Haltung.....	72
2.3.5	Die elementare Größe	73
2.3.6	Die elementaren Kompetenzen.....	74
3	Elementare Zugänge: Geschichten wirken	77
3.1	<i>Vielleicht hält Gott sich einige Dichter</i>	78
3.2	<i>ErzählerIn trifft Geschichte trifft HörerIn.....</i>	81
3.2.1	Touristen in der Anderswelt.....	82
3.2.2	Im Dazwischen: langsam und zweckfrei	85
3.2.3	Sich selbst begegnen – auf Veränderung hin.....	88
3.2.4	Verflüssigung – Freiheit – Verwandlung.....	92
3.2.5	Unruhe des Herzens.....	94
3.3	<i>Erzählen und Zuhören in postmodernen Zeiten</i>	97
3.3.1	Identitätsarbeit in der Postmoderne	98
3.3.2	Ermächtigung – Ressourcen zur Identitätsarbeit	107
3.3.3	Chancen für Bibeldidaktik.....	118
3.4	<i>Identitätsstiftendes Hören in der Bibel.....</i>	124
3.4.1	Gott hört.....	124
3.4.2	Der Mensch hört	125
3.4.3	Biblische Beispiele.....	126
3.5	<i>Hör-Spiel: Hören in der Dimension des Spiels.....</i>	129
3.5.1	Hören als Inszenieren eines Schauplatzes	130
3.5.2	Hören im Kontext von Liturgie als heiligem Spiel	131
3.5.3	Spielen in religionspädagogischen Kontexten.....	133
3.5.4	Bibeldidaktik als Didaktik der Wandlung.....	136
4	Vom Zutrauen und von der Freiheit	140
4.1	<i>Erzählen als Begegnung.....</i>	140
4.2	<i>Ins Erzählen verstrickt.....</i>	143
4.2.1	Wie geht Erzählen?.....	144
4.2.2	Kinder leben in Geschichten.....	146
4.2.3	Vom Zutrauen der Kirche	147
4.2.4	Erzählen als elementare biblische Kommunikation	149
4.3	<i>Was erzählt werden muss: der didaktische Erzählbogen</i>	151
4.3.1	Die Konstruktion des Bogens.....	151
4.3.2	Der Erzählbogen als elementarisierte Ganzheit	152
4.3.3	Wider die Fragmentierung: vom Anfang zum Ende.....	155
4.3.4	Wider die Etikettierung: Verstehensmöglichkeiten	157
4.3.5	Wider die Übertragung ins Heute: Fremdheit wahren.....	161
4.3.6	Wider das Moralisieren: Entfaltung des Lebens.....	163
4.4	<i>Vom Erzählbogen zum Hörbogen.....</i>	168

4.4.1	Re-Oralisierung und narrative Re-Inszenierung.....	168
4.4.2	Narrative Re-Inszenierungen in der Bibel	171
4.4.3	Audende: ZuhörerInnen hören zu Hörendes	177
4.4.4	Strukturanaloges elementarisiertes Erzählen.....	178

5 Struktursensibles Erzählen als bibeldidaktisches Handwerk... 185

5.1	<i>Strukturen der Geschichte</i>	187
5.1.1	Handlungsstrukturen (Plot).....	188
5.1.2	Figuren versus Charaktere.....	200
5.1.3	Raum- und Zeitstrukturen	206
5.2	<i>Strukturen der Erzählung</i>	214
5.2.1.	Erzählstrukturen.....	214
5.2.2.	Erzählperspektive.....	216
5.2.3	Erzählzeit und erzählte Zeit.....	217
5.2.4	Erzählstil und Stilfiguren	219
5.2.5	Leitworte und Wortfelder	221
5.3	<i>Konstruktion von Bedeutung</i>	222

Exkurs: Das Buch Exodus – ein Wegbegleiter..... 224

E.1	<i>Vor der Krise der Pentateuchforschung</i>	224
E.2	<i>Zwischen Exegese und Tiefenpsychologie</i>	227
E.3	<i>Strukturen entdecken</i>	229
E.4	<i>Feministisch gelesen</i>	234
E.5	<i>Erzählen des Ganzen</i>	236
E.6	<i>Sensible Sprache</i>	239

6 Exodus erzählen: Vom Erzählbogen zur Audende 241

6.1	<i>Die Landschaft des Textes – Storyline</i>	242
6.1.1	Ankündigung der Befreiung	244
6.1.2	Zwischen JHWH und Pharao	250
6.1.3	Befreiung und Wüstenwanderung	254
6.1.4	Gottesoffenbarung und Bundesschluss	260
6.1.5	Anweisungen für das Heiligtum.....	265
6.1.6	Goldenes Kalb und Bundeserneuerung.....	269
6.1.7	Bau des Heiligtums	274
6.2	<i>Orientierung im Hör-Spiel</i>	277
6.2.1	Leitwortbrücken.....	278
6.2.2	Leitmotive	280
6.3	<i>Figuren</i>	285
6.3.1	Mose.....	287
6.3.2	JHWH	289
6.3.3	Pharao	290

6.3.4	Israel	290
6.3.5	Geburtshelferinnen und Baumeister	291
6.4	<i>Die Audende: Exodus vernehmen</i>	292
7	Leseweisen offenhalten	303
7.1	<i>Lesarten und Hörweisen</i>	303
7.1.1	Das Buch Exodus als Gesellschaftsentwurf	303
7.1.2	Exodus als Buch vom (Nicht-)Hören	304
7.1.3	Dynamik der Frage „Wie ist dein Name?“	305
7.1.4	Das Buch Exodus als Buch des Scheiterns	307
7.1.5	Am Rande des Abgrundes: der lange Atem Gottes	309
7.1.6	Nähe und Distanz	311
7.2	<i>Was lassen Kinderbibeln hören</i>	313
7.2.1	Aufbau – Erzählbogen	314
7.2.2	Anfang und Schluss	316
7.2.3	Leitworte und Leitmotive	317
7.3	<i>Die Rollen der Lehrenden</i>	319
7.3.1	LehrerInnen als LeserInnen/HörerInnen	319
7.3.2	LehrerInnen als Co-AutorInnen der Audende	320
7.3.3	LehrerInnen als InterpretInnen der Audende	321
7.3.4	LehrerInnen: mehr als ModeratorInnen	321
7.4	<i>Zurück zum Start</i>	322
	Abkürzungsverzeichnis	324
	Literatur	325